



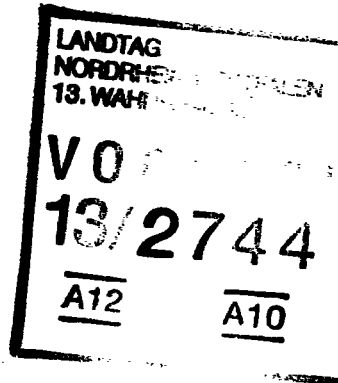
# Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

## Die Ministerin

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW 40190 Düsseldorf

An die  
Vorsitzende des Ausschusses  
für Ernährung, Landwirtschaft,  
Forsten und Naturschutz  
Frau Marie-Luise Fasse MdL  
Platz des Landtags 1

40002 Düsseldorf



Dienstgebäude und Lieferanschrift:  
Schwannstraße 3, 40476 Düsseldorf  
Telefon (02 11) 45 66 - 0  
Telefax (02 11) 45 66 - 432  
e-mail poststelle@munlv.nrw.de  
Datum 23. März 2004  
Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)  
Vt-6-2401-3294  
Bearbeitung: Herr Dr. Jaeger  
Durchwahl (02 11) 45 66 - 401  
Infoservice MUNLV  
e-mail infoservice@munlv.nrw.de  
Telefon (02 11) 45 66 - 666  
Telefax (02 11) 45 66 - 388

## Gesetz zur Änderung des Landestierkörperbeseitigungsgesetzes

Sitzung des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz am 18. März 2004

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, *liebe Frau Fasse,*

wie anlässlich der Sitzung des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz am 18. März 2004 zugesagt, darf ich Ihnen die folgenden ergänzenden Informationen geben:

1. Der Anteil der Landwirtschaft an der Entsorgung verendeter und tot geborener landwirtschaftlicher Nutztiere (25% der reinen Beseitigungskosten) soll über die Tierseuchenkasse abgerechnet werden. Damit obliegt dem Land ein eigenes Prüfrecht hinsichtlich der Prüfung der Wirtschaftlichkeit der einzelnen Tierkörperbeseitigungsanstalten. Aus diesem Grunde habe ich im Dezember 2003, im Einvernehmen mit den betroffenen Kreisen und kreisfreien Städten, ein unabhängiges Wirtschaftsprüfungsunternehmen mit der Prüfung von zunächst zwei Tierkörperbeseitigungsanstalten in NRW beauftragt. Das Ergebnis dieser Prüfungen erwarte ich nach der Sommerpause.

2. Erlöse, die die Tierkörperbeseitigungsanstalten durch die Verwertung der anfallenden Fette erzielen, gehen in die betriebswirtschaftliche Kostenrechnung ein und wirken sich somit mindernd auf die Defizite aus. Die Fette werden in der Regel als Brennstoff verwertet. Dabei wird ein Erlös von derzeit ca. 75 € je Tonne Fett erzielt. Aus einer Tonne Rohmaterial können ca. 110 kg Fett gewonnen werden.

Ich hoffe, dass mit diesen Informationen die noch offenen Fragen geklärt werden konnten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Höhn'.

(Bärbel Höhn)